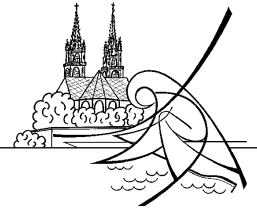




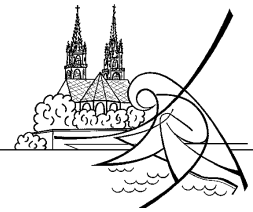
BASLER RUDER-CLUB



Grundwissen für Führer von Club – Motorbooten

Peter Niederhauser, BRC

Ausgabe März 2010

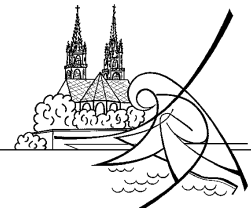


1. Bewilligung zur Benützung

| | |
|--------------------------------------|---|
| §9 Ruderordnung | "Die Clubmotorboote dürfen nur mit Bewilligung des Ruderausschusses und nur von Inhabern der gesetzlich vorgeschriebenen Ausweispapiere benützt werden." |
| Benützer | Der Ruderausschuss erteilt die Bewilligung zur Benützung der Motorboote auf Grund der Bedürfnisse, welche sich aus dem Ruderbetrieb ergeben. Die Liste mit den erteilten Bewilligungen wird am Anschlagbrett publiziert. Mit dem Aushang einer neuen Liste erlöschen die alten Bewilligungen. |
| Sonderanlässe | Für Sonderanlässe wird die Benützungsberechtigung auf Grund der Erfordernissen, unter Berücksichtigung des §9 der Ruderordnung, vom entsprechenden Organisationskomitee erteilt. |
| Zündungsschlüssel 25 PS –Boot | Der Zündungsschlüssel für das 25 PS – Boot befindet sich im Boot Der 8 PS hat kein Zündschloss. |
| Verwendung der Boote | Die Motorboote dürfen nur in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Ruderbetrieb betrieben werden. Plauschfahrten sind verboten. |

2. Gesetzliche Bestimmungen (Auszug)

| | |
|--------------------------|--|
| Schiffsführer | Der Schiffsführer hat alle Vorsichtsmassnahmen zu treffen, welche die allgemeine Sorgfaltspflicht und die Übung in der Schiffführung gebieten, damit niemand gefährdet, kein fremdes Gut beschädigt, die Schifffahrt und Fischerei nicht behindert und die Umwelt nicht gestört wird. Droht unmittelbare Gefahr, so hat der Schiffsführer alles vorzukehren, um Schaden zu verhüten, auch wenn er Vorschriften verletzen muss. Auf jedem Schiff muss sich ein Schiffsführer befinden, er ist für die Einhaltung der Gesetze verantwortlich. |
| Zuladung | Die maximal zulässige Anzahl Personen im Boot (8 PS = 4, 25 PS = 6) darf nicht überschritten werden. |
| Mindestausrüstung | Anker mit Trosse, Schöpfer, Bootshaken, Ruder oder Paddel, Notflagge, Hupe oder Horn. |
| Rettungsgeräte | Für jede an Bord befindliche Person muss ein individuelles Rettungsgerät vorhanden sein. Es sind nur noch Rettungsweste mit Kragen, Ringe sowie aufblasbare Westen (selbstausslösend oder manuell) mit mindestens 75 N Auftrieb zulässig. Der Schiffsführer ist für die Einhaltung der Vorschrift verantwortlich. |
| Fahrregeln: | <i>Ausweichpflicht: Motorboote weichen den Kursschiffen, Güterschiffen, Fischerbooten, Segelschiffen und Ruderbooten aus.</i> <i>Ausweichpflicht von Motorbooten untereinander: Fahren 2 Motorboote so, dass sich die Kurse kreuzen, so weicht dasjenige aus, welches das andere an Steuerbord hat. Wenn die Kurse zweier Motorboote entgegengesetzt oder nahezu entgegengesetzt sind und die Gefahr eines Zusammenstosses nicht auszuschliessen ist, so hält jedes nach Steuerbord, damit sie Backbord an Backbord aneinander vorbeifahren können. Beim Ueberholen ist das</i> |

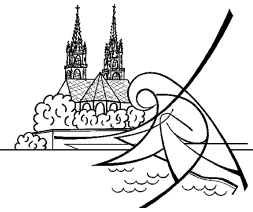


| | |
|---------------------------------|---|
| | <i>überholende Motorboot ausweichpflichtig</i> |
| Fahrregeln auf Flüssen | <p>Beim Begegnen hat jedes Schiff nach Steuerbord auszuweichen. Fehlt beim Begegnen der Raum zur gefahrlosen Vorbeifahrt, so hat das zu Berg fahrende Schiff die Vorbeifahrt des zu Tal fahrenden Schiffs unterhalb der Engstelle abzuwarten.</p> <p>In unmittelbarer Nähe von Brücken und unter Brücken ist das Begegnen und Überholen verboten. Besteht die Gefahr des Zusammentreffens im Bereich einer Brücke, so hat zu Berg fahrende Schiff die Vorbeifahrt des zu Tal fahrenden Schiffes unterhalb der Brücke anzuwarten. Das Begegnen im Bereich einer Brücke ist erlaubt, wenn das Fahrwasser hinreichend Raum bietet oder wenn getrennte Durchfahrten bestehen.</p> <p>Kursschiffe haben immer Vortritt, auch wenn sie zu Berg fahren.</p> <p>Schiffe, ausgenommen Ruderboote, die überqueren, haben den zu Tal und den zu Berg fahrenden Schiffen auszuweichen.</p> |
| Sichtzeichen der Schiffe | <p>Schiffe führen bei Nacht und unsichtigem Wetter die vorgeschriebenen Lichter. (BRC Motorboote: weisses Rundumlicht)</p> <p>Schiffe in Not: kreisförmiges Schwenken einer roten Flagge (oder langsames und wiederholtes Heben und Senken der ausgestreckten Arme), in der Nacht kreisförmiges Schwenken eines Lichts</p> <p>Manövrierunfähiges Schiff: Schwenken einer roten Flagge. In der Nacht Schwenken eines Lichts</p> <p>Schutz gegen Wellenschlag: Tag: Flagge deren obere Hälfte rot und die untere Hälfte weiss ist oder rote Flagge oberhalb weisser Flagge. (Nacht: rotes Rundumlicht über weissem Rundumlicht)</p> <p>Schwimmende Geräte und festgefahrene oder gesunkene Schiffe: freie Seite mit Flagge, deren obere Hälfte rot, die untere Hälfte weiss ist oder mit 2 Flaggen, die obere rot, die untere weiss, gekennzeichnet. Gesperrte Seite mit roter Flagge gekennzeichnet. (Nachts analog mit rotem und weissen Rundumlicht)</p> |
| Schifffahrtszeichen | Siehe Anhang |

3. Fahrregeln BRC

Zusätzlich zu den gesetzlichen Vorschriften gelten für die BRC-Boote folgende Auflagen:

| | |
|-------------------------------|---|
| Schlechte Sicht, Nacht | §16 Ruderordnung: Auf dem Wasser gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Insbesondere hat jedes Boot bei schlechter Sicht und in der Dämmerung im Bug ein gut sichtbares weisses Licht zu führen. <u>Nachtfahrten sind verboten</u> |
| Gesperrtes Gebiet | §17 Ruderordnung: Zwischen dem Bootshaus Rheinhalde und dem Kraftwerk Birsfelden sowie zwischen Ergolz- und Kraftwerk Augst, ausgenommen die Zufahrt zur Schleuse Augst und zum alten Rhein, ist jeder Ruderbetrieb untersagt. |

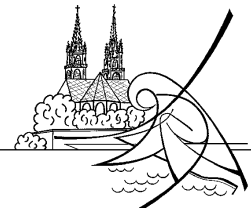


BASLER RUDER-CLUB

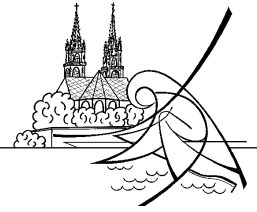
| | |
|----------------------------|---|
| Fahrgeschwindigkeit | Im Bereich Bootshaus Rhyhalde bis zum Molenspitz / neuer Motorbootshafen ist, ausser in Notfällen, nur im Schrittempo zu fahren, einerseits zur Vermeidung von unnötigem Wellenschlag im Bereich Steg/Bootshaus, andererseits zur Schonung der Motoren. |
| Fahrt auf dem Rhein | Wenn mit dem Motorboot kein Ruderboot begleitet wird, so ist, wenn sich Ruderboote auf dem Wasser befinden, die Schweizer Flussseite für die Berg- und Talfahrt zu benutzen. |

4. Boote und Motoren

| | |
|--|--|
| Verlassen der Boote | Die Motorboote sind nach jedem Gebrauch vom Schiffsführer in sauberem und aufgeräumtem Zustand zu hinterlassen. Das benützte Boot ist mit der Blache richtig zuzudecken. Wasser im Boot ist zu lenzen. |
| Ölstandskontrolle | Ölstandskontrolle nur in vertikaler Motorenposition (Fahrstellung) vornehmen. Bei Bedarf Motorenöl in den Nachfüllstutzen einfüllen. Achtung: nicht überfüllen, d.h. auf keinen Fall mehr Öl als bis zur Maximalstandsanzeige einfüllen. Siehe Anhang |
| Warnleuchte | Bei beiden Motoren darf die Warnleuchte im Betrieb nicht leuchten. Die leuchtende Warnleuchte zeigt einen Fehler an, zBp niedriger Öldruck. Leuchtet die Warnleuchte wird die Motordrehzahl automatisch auf 2000U/min beim 8PS-Motor resp 2800 U/min beim 25PS-Motor reduziert. Motor darf nicht weiter betrieben werden, wenn Warnleuchte leuchtet. Siehe Anhang |
| Ruhestellung / Fahrstellung der Motoren | Werden die Motorboote nicht benutzt, so sind die Motoren in die Ruhestellung hochzukippen. Sinken die Temperaturen auf den Gefrierpunkt oder darunter, sind die Motoren, auch bei stillgelegtem Boot, abgesenkt in Fahrstellung zu belassen. So wird vermieden, dass das Wasser in der Kühlwasserpumpe gefriert. Der 25 PS-Motor hat ein elektrisches Power-Trim und Kippsystem. Siehe Anhang |

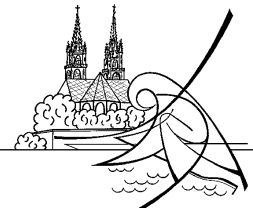


| | |
|------------------------|--|
| Startprocedere | <p>Bei 25PS-Motor: Hauptschalter an Starter-Batteriebox auf ON stellen.</p> <p>Motor in Fahrtstellung absenken. 25PS-Motor: Zuerst mit elektrischem Kippssystem leicht anheben und Kippstützhebel wegklappen, dann elektrisch absenken (siehe Anhang) 8PS-Motor: Zuerst Kippsperrhebel nach oben in Arretierstellung klappen, Motor leicht anheben und dann langsam nach unten kippen (siehe Anhang)</p> <p>Ölstand kontrollieren. Nur wenn Ölstand in Ordnung ist, darf der Motor in Betrieb genommen werden.</p> <p>Tankschlauch anschliessen. Darauf achten, dass das Kupplungsstück richtig eingeschnappt ist.</p> <p>Tankentlüftung öffnen.</p> <p>Quetschballon einige Male zusammendrücken bis er sich hart anfühlt.</p> <p>Fernsteuerung auf Neutral stellen.</p> <p>Motor starten. 25PS-Motor: Bei Kaltstart den Leerlaufhebel an der Fernsteuerung nicht betätigen. Bei Warmstart den Hebel ganz nach oben und nach dem Start des Motor sofort wieder zurück. Bei "versoffenem" Motor den Leerlaufhebel ganz nach oben stellen. 8PS-Motor: Bei kaltem Motor Chokeyknopf ziehen. Motor mit Handstarter anlassen. Chokeyknopf wieder zurückschieben</p> <p>Beim 25PS-Motor ertönt beim Anlassen ein kurzer Warnton und die Warnleuchte leuchtet für 5 sec und erlischt dann.</p> <p>Wenn Motor läuft: Kontrolle, ob Kühlwasserstrahl austritt. Falls nicht Motor sofort abstellen.</p> <p>Falls der Motor kalt war, ca 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen. Erst dann wegfahren und im Schritttempo bis Molenspitz!</p> |
| Motor abstellen | <p>Ab Molenspitz im Schritttempo, damit Motor abkühlen kann</p> <p>Geschwindigkeit reduzieren und Gashebel in Neutral-Position bringen</p> <p>Motor abstellen. 25PS-Motor mit Zündungsschlüssel, 8PS-Motor Stoppknopf am Steuerhebel (siehe Anhang)</p> <p>Motor in Ruhestellung kippen, sofern Temperaturen über Gefrierpunkt. 25PS-Motor: Motor elektrisch bis zur maximalen Kippposition hochkippen, den Kippstützhebel zur Sicherung einschwenken, Motor elektrisch auf den Kippstützhebel absenken (siehe Anhang) Beim 8PS-Motor zuerst den Kippsperrhebel nach unten in die Freigabeposition kippen, dann Motor manuell hochkippen (siehe Anhang)</p> <p>25 PS-Motor: Hauptschalter an Starter-Batteriebox auf OFF stellen</p> |



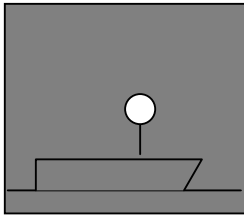
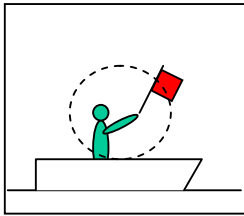
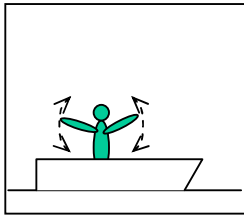
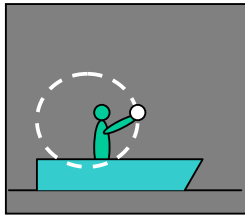
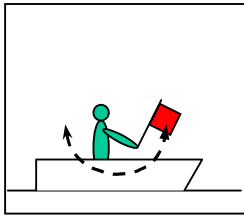
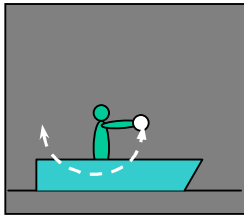
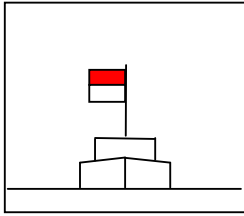
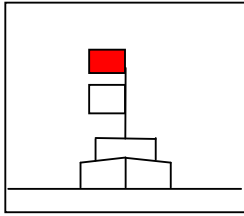
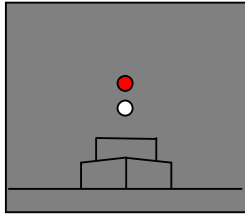
BASLER RUDER-CLUB

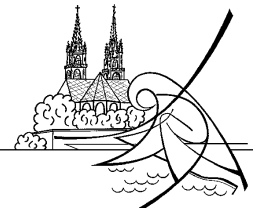
| | |
|------------------------------------|---|
| Unterhalt / Reparaturen | Diese werden durch den Verantwortlichen für die Motoren erledigt. Defekte, Störungen etc. sind umgehend dem Verantwortlichen zu melden. |
|------------------------------------|---|



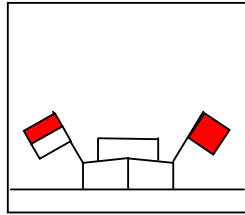
5. Anhang

Sichtzeichen der Schiffe

| | | | |
|----------------------------------|--|---|---|
| Lichterführung |  | | |
| Schiffe in Not |  <p data-bbox="534 926 776 974">kreisförmiges Schwenken einer roten Flagge</p> |  <p data-bbox="808 926 1050 1016">Langsames und wiederholtes Heben und Senken der ausgestreckten Arme</p> |  <p data-bbox="1073 926 1315 974">Kreisförmiges Schwenken eines Lichts</p> |
| Manövrierunfähige Schiffe |  <p data-bbox="534 1289 776 1337">Schwenken einer roten Flagge</p> |  <p data-bbox="808 1289 1050 1316">Schwenken eines Lichts</p> | |
| Schutz gegen Wellenschlag |  <p data-bbox="534 1608 776 1677">Flagge, deren obere Hälfte rot, die untere Hälfte weiss ist</p> |  <p data-bbox="808 1608 1050 1656">Zwei Flaggen, die obere rot, die untere weiss</p> |  <p data-bbox="1073 1608 1315 1677">Rotes Rundumlicht über weissem Rundumlicht zusätzlich zu den vorgeschriebenen Lichtern</p> |

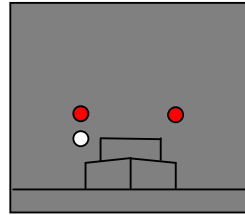


Schwimmende Geräte und festgefahrene oder gesunkene Schiffe



Freie Seite: Flagge deren obere Hälfte rot, die untere Hälfte weiss ist

Gesperrte Seite: rote Flagge

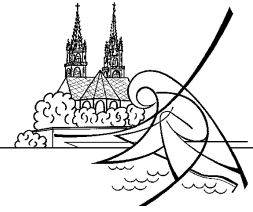





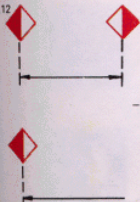













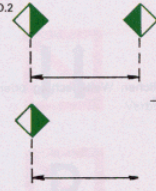

Freie Seite: rotes über weissem Licht

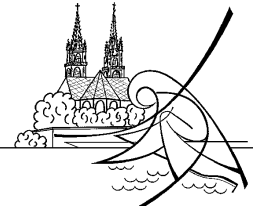
Gesperrte Seite: rotes Licht






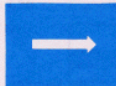










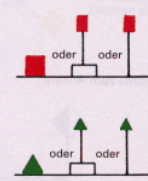
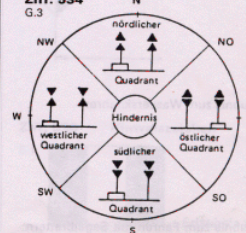
Schiffahrtszeichen

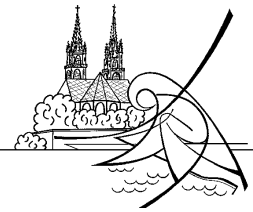
| Verbotszeichen | Ziff. 526 Verbotsszeichen | A.4b |
|----------------|---|---|
| A.1 |  - Allgemeines Fahrverbot |  - Verbot des Fahrens mit Segelbootern |
| A.2 |  - Verbot der Durchfahrt für Schiffe mit Maschinenantrieb | A.5  - Überholverbot |
| A.3 |  - Verbot des Wasserskifahrens | A.6  - Verbot des Begegnens und Überholens |
| A.4 |  - Verbot des Fahrens mit Segelschiffen | A.7  - Verbotenes Stilliegen |
| | | A.8  - Ankerverbot |



| | | |
|--|--|---|
| <p>Verbots- /Gebotszeichen</p> | <p>A.9  – Festmacheverbot</p> <p>A.10  – Wendeverbot</p> <p>A.11  – Verbot, schädlichen Wellenschlag oder Sog zu erzeugen</p> <p>A.12  – Verbot, ausserhalb der angezeigten Begrenzung zu fahren</p> | <p>A.13  – Durchfahrt verboten, aber Weiterfahrt vorbereiten</p> <p>Ziff. 527 Gebotszeichen</p> <p>B.1  – Gebot, die durch den Pfeil angegebene Richtung einzuschlagen</p> <p>B.2  – Gebot, unter bestimmten Bedingungen anzuhalten</p> <p>B.3  – Gebot, die in Stundenkilometern (km/h) angegebene Geschwindigkeit nicht zu überschreiten</p> <p>B.4  – Gebot, ein Schallzeichen zu geben</p> |
| <p>Gebots- /Empfehlende Zeichen</p> | <p>B.5  – Gebot, besondere Vorsicht walten zu lassen</p> <p>Ziff. 528 Zeichen für Einschränkungen</p> <p>C.1  – Beschränkung der Durchfahrthöhe (über dem Wasserspiegel)</p> <p>C.2  – Beschränkte Durchfahrtsbreite</p> <p>C.3  – Das Fahrwasser ist eingengt; die Zahl auf dem Zeichen gibt den Abstand in Metern (m) an, in dem sich Schiffe vom Ufer entfernt halten sollen</p> <p>C.4  – Begrenzte Wassertiefe</p> | <p>Ziff. 529 Empfehlende Zeichen</p> <p>D.1  – Empfohlene Durchfahrt bei Brücken für Verkehr in beiden Richtungen</p> <p> oder  – Für Verkehr nur in der Richtung, in der die Zeichen sichtbar sind</p> <p>D.2  – Empfehlung, sich auf der mit «grün» bezeichneten Fahrwasserseite zu halten</p> <p>Ziff. 530 Hinweiszeichen</p> <p>E.1  – Erlaubnis zur Durchfahrt</p> |

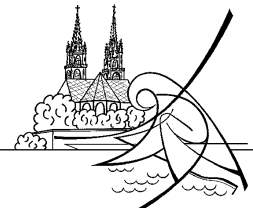


| | | |
|------------------------------|---|--|
| <p>Hinweiszeichen</p> | <p>E.2  – Erlaubnis zum Stilliegen</p> <p>E.3  – Erlaubnis zum Ankern</p> <p>E.4  – Erlaubnis zum Festmachen</p> <p>E.5  – Erlaubnis zum Wasserskifahren</p> <p>E.5bis  – Erlaubnis zum Fahren mit Segelbrettern</p> | <p>E.6  – Empfohlene Fahrrichtung</p> <p>E.7  – Nicht frei fahrende Fähre</p> <p>E.8  – Wehr</p> <p>E.9  – Stelle zum Einwassern von Schiffen</p> <p>E.10  – Stelle zum Auswassern von Schiffen</p> |
| <p>Hinweiszeichen</p> | <p>E.11  – Ende eines Verbotes oder Gebotes</p> <p>E.12  – Hochspannungs-Freileitung</p> <p>Ziff. 531 Zusätzliche Schilder und Anschriften</p> <p>F.1  – Gebot, nach 1000 m besondere Vorsicht walten zu lassen (z. B. Baustelle)</p> <p>F.2  – Fahrrichtung zu einer Stelle, an welcher das Anlegen erlaubt ist</p> <p>F.3  ZOLL – Gebot, unter bestimmten Bedingungen anzuhalten (z. B. Zoll)</p> <p>Ziff. 532 G.1  KENNZEICHNUNG DER UNTIEFEN UND ANDERER HINDERNISSE – Einzelne Hindernisse – Kegel mit Spitze nach unten rot bemalt oder unbemalt</p> <p>Ziff. 533 G.2  FAHRWASSER-BEZEICHNUNG Zylinder rot bemalt oder unbemalt, zur seeseitigen Bezeichnung einer Untiefe in Ufernähe oder zur Bezeichnung der vom Gewässer aus gesehen linken Fahrwasserseite. Kegel mit Spitze nach oben grün bemalt oder unbemalt, zur landseitigen Bezeichnung einer Untiefe in Ufernähe oder zur Bezeichnung der vom Gewässer aus gesehen rechten Fahrwasserseite.</p> <p>Ziff. 534 G.3  AUSGEDEHNTE HINDERNISSE (Kardinalsystem) Dieses System dient zur Markierung gefährlicher Flächen. Es kennzeichnet die freie Zone. Ein südliches Zeichen ist südlich der gefährlichen Stelle angebracht, womit auch südlich dieses Zeichens vorbeizufahren ist.</p> | |



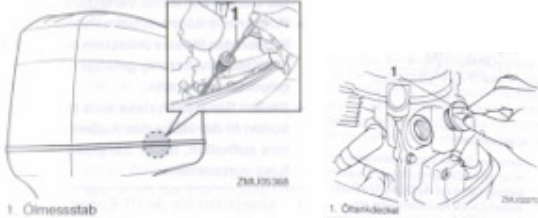
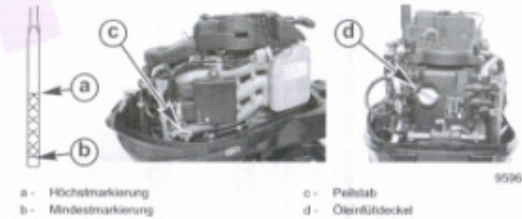
Die wichtigsten Knoten

| | | |
|--|---|--|
| | <p>Ziff. 601 KNOTEN</p> <p>Ziff. 601.1 Achterknoten</p> <p>Ziff. 601.2 Kreuzknoten</p> | <p>Ziff. 601.4 Schotstek</p> <p>Ziff. 601.5 Schotstek (doppelt)</p> <p>Ziff. 601.6 Mastwurf</p> |
| | <p>Ziff. 601.7 Palstek</p> <p>Ziff. 601.8 Roringstek</p> | <p>Ziff. 601.9 Kopfschlag</p> |

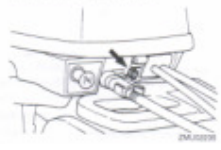
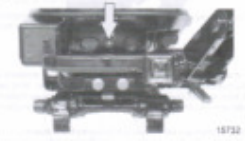


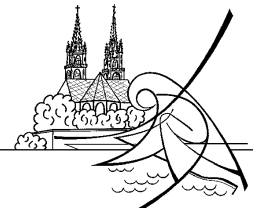
BASLER RUDER-CLUB

Ölstandskontrolle

| | |
|---------------------|---|
| 8 PS-Motor |  |
| 25 PS-Motor |  |
| Einfüllmenge | Ölstandskontrolle bei abgesenktem Motor vornehmen. Auf KEINEN FALL mehr einfüllen als bis zur Maximal-Marke am Ölmesstab. Zum einfacheren Einfüllen des Öls den Motor hochkippen. |

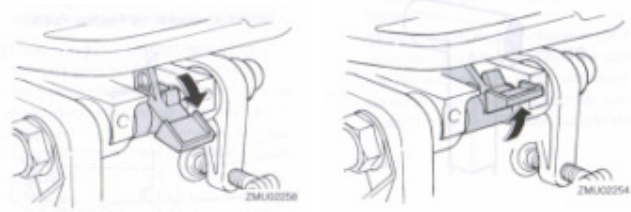

Warnleuchte

| | |
|--------------------|---|
| 8 PS-Motor |  |
| 25 PS-Motor |  |
| Anzeige | Warnleuchte darf im Betrieb nicht leuchten. Beim 25PS-Motor leuchtet die Warnleuchte beim Anlassen des Motors für ca 5 sec und erlischt dann. |

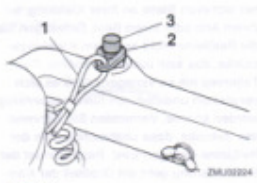


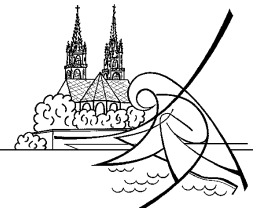
BASLER RUDER-CLUB

Kippsperrhebel, Kippstützhebel

| | |
|---|--|
| 8 PS-Motor / Kippsperrhebel |  <p>Kippsperrhebel nach unten in die Freigabeposition kippen, dann Motor manuell hochkippen</p> <p>Kippsperrhebel nach oben in Arretierstellung klappen, Motor leicht anheben und dann langsam nach unten kippen</p> |
| 25 PS-Motor / Kippstützhebel |  <p>Kippstützhebel nach unten eingeschwenkt und Motor darauf abgestützt</p> |

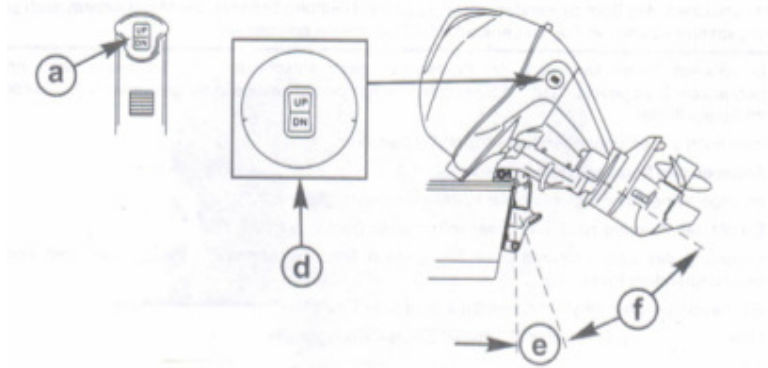
Stoppknopf 8 PS-Motor

| | |
|---|--|
| Stoppknopf beim 8 PS-Motor |  <p>1. Fedleine 2. Sperrgabel 3. Motor-Quickstoppschalter</p> <p>Motor stoppen durch Drücken auf den Quickstoppschalter (3) Sperrgabel (2) kann belassen werden</p> |
|---|--|



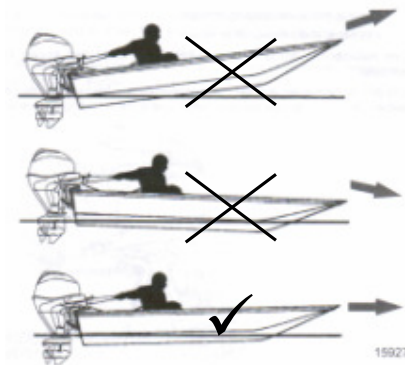
Power-Trim und Kippsystem des 25PS-Motors

Der 25PS-Motor ist mit einem elektrischen Trimm-/Kippsystem ausgerüstet. Mit dieser Vorrichtung kann während der Fahrt der Betriebswinkel des Motors verstellt werden (=Trimmen). Durch das Trimmen wird die Wasserlage des beladenen Bootes in Fahrt richtig eingestellt. Bei abgestelltem Motor kann der Aussenborder elektrisch in die Ruhestellung hochgekippt werden.



- a - Fernsteuerungs-Trim-/Kippschalter (wird benutzt um den Betriebswinkel des Motors während der Fahrt zu verstellen)
- d - Trimm-/Kippschalter an Motorhaube (wird benutzt um den Motor in Ruhestellung anzuheben)
- e - Trimbereich
- f - Kippbereich

Das Trimmen des Bootes



Zu grosser Winkel (hecklastig – Bug nach oben)

Zu kleiner Winkel (buglastig – Heck oben)

Winkel korrekt (Bug zeigt leicht nach oben)